

Vortrag: Der Hund als Helfer

Fachfrau informiert
morgen in Wirdum.

WIRDUM - In Zusammenarbeit mit der Ländlichen Erwachsenenbildung lädt der Landfrauenverein Wirdum und Umgebung Mitglieder und Interessierte am morgigen Donnerstag, 11. Februar, um 20 Uhr in die Gaststätte Zum Großen Krug in Wirdum zu einem Vortrag mit dem Thema „Der Hund als Helfer“ ein. Referentin ist Nadine Zemke

Wie kann ein Hund helfen? Was kann man einem Hund alles beibringen? Und wie stellt man es am besten an? Fragen, die an diesem Abend beantwortet werden sollen. Nadine Zemke befindet sich in der Endphase der Ausbildung zur staatlich anerkannten Hundetrainerin.



Die KGS Hage-Norden (im Bild der Standort Hage) legt sich ein neues Schulprofil zu.

FOTO: FRANSEN

HEUTE

HAGE - Der Wochenmarkt findet auf dem Marktplatz statt. Parkplätze gibt es in der Raiffeisenstraße.

HAGE - Die Jugendbücherei in der KGS Hage (Raum 27b) hat von 9.45 bis 10.05 Uhr und von 13.30 bis 14.15 Uhr geöffnet.

HAGE - Das Tierheim Hage an der Hagermarscher Landstraße hat von 14.30 bis 17 Uhr geöffnet. Telefon (04938) 425.

HAGE - Das Archiv und die heimatkundliche Sammlung im Magda-Heyken-Haus, Eschentüner 4, sind von 15 bis 16 Uhr geöffnet. Telefon (04931) 99 70 92.

BERUM - Die Awo Großheide-Berumerfehn lädt von 18 bis 19 Uhr zur Wassersportgymnastik ins Hallenbad Berum ein. Gäste sind willkommen.

BERUMERFEHN - Die Jahresversammlung des Gemischten Chors Berumerfehn beginnt um 19.30 Uhr in der Waldschule.

OSTEEL - Die Störtebeker-Musikanten üben von 19.30 bis 21 Uhr am Reithammerweg 12 in Osteel. Neue Sängerinnen und Sänger sind willkommen.

KURZ NOTIERT

Heimatverein Neßmersiel lädt ein

NEßMERSIEL - Der Heimatverein Neßmersiel veranstaltet am Freitag, 12. Februar, einen Klönabend im Vereinsraum im „Sturmfrei“ Neßmersiel. Das Thema lautet „Geschichten aus Neßmersiel“ Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr.

Tee, Informationen und eine Überraschung

BERUMERFEHN - Der nächste Tee- und Informationsnachmittag des SoVD Berumerfehn findet morgen, 11. Februar, ab 15 Uhr im Gasthof Merkur in Großheide statt. SoVD-Vorsitzender Erich Dannecker kündigt auch eine „kleine Überraschung“ an. Um Anmeldung wird unter Telefon (04946) 6031, 8917 oder 7967 gebeten.

DRK Hage-Großheide bietet Blutspendetermin

HAGE - Das DRK Hage-Großheide lädt am Freitag, 12. Februar, von 15.30 bis 19.30 Uhr zum Blutspenden in die KGS Hage, Bahnhofstraße, ein.

Teenachmittag des SoVD in Rechtsupweg

RECHTSUPWEG - Die Ortsgruppe Rechtsupweg des Sozialverbandes lädt morgen ab 14.30 Uhr an gewohnter Stelle zu einem Bingo- und Teenachmittag ein.

KONTAKT

Richard Fransen 925-321
Rainer Müller-Gummels 925-348
Oliver Heinenberg 925-320

Gleich auf drei Wegen zum Abitur

BILDUNG KGS Hage-Norden bietet Abschluss nach zwölf oder 13 Jahren an – Start im Sommer

Die Schule lädt morgen Abend zu einem ersten Informationsabend ein.

HAGE/FR - Die Kooperative Gesamtschule Hage-Norden wird sich mit Beginn des Schuljahres 2010/2011 eine neue Schulstruktur zulegen. Wie Schulleiter Theo Wimberg dazu auf Anfrage sagte, reagiert die Gesamtschule damit auf die neue Erlasslage des Kultusministeriums in Hannover, die den Gesamtschulen die Möglichkeit einräumt, die Erlangung des Abiturs sowohl nach zwölf als auch nach 13 Jahren anzubieten. „Wir haben uns in den vergangenen Wochen im Kollegium und auch mit den Elternvertretern intensiv mit der Thematik auseinandergesetzt. Das Ergebnis ist, dass wir Bewährtes mit Neuem zusammengebracht haben“, sagte Wimberg, dass das neue Konzept jetzt vom Schulvorstand, dem Kollegium und den Elternvertretern beschlossen worden sei. „Ab dem neuen Schuljahr geht es mit den neuen Fünftklässlern an beiden Standorten in Hage und Norden los.“

Schwerpunktklassen

Im Unterschied zu den Gymnasien gibt es künftig an der KGS Hage-Norden gleich drei Wege, um das Abitur zu erreichen – sowohl in zwölf als auch in 13 Jahren. Wimberg betonte, dass durch die neue Struktur die bewährten Schwerpunktklassen in der Unterstufe auch weiterhin über drei Jahre angeboten werden können. „Das war uns sehr wichtig, denn diese Klassen bringen für die Schüler enorm viel.“ Die drei Jahrgänge fünf bis sieben wer-

den künftig der Unterstufe zugeordnet.

Differenzierung

Zwar werden hier alle Schüler in Klassen unterrichtet, in den Hauptfächern Englisch und Mathematik erfolgt jedoch im 7. Jahrgang (die Fremdsprache Französisch bereits ab dem 6. Jahrgang) eine äußere Differenzierung. Soll heißen, je nach Leistungsstand erhalten die Schüler unterschiedlichen Unterrichtsstoff beziehungsweise Kursunterricht. „Um allen Schulformen gerecht zu werden, brauchen wir eine ganz andere Form von Unterricht.“ Wimberg nennt die Fachbegriffe Lernarrangement und Themenplanarbeit. „Mit Frontalunterricht ist das nicht mehr allein zu erreichen.“

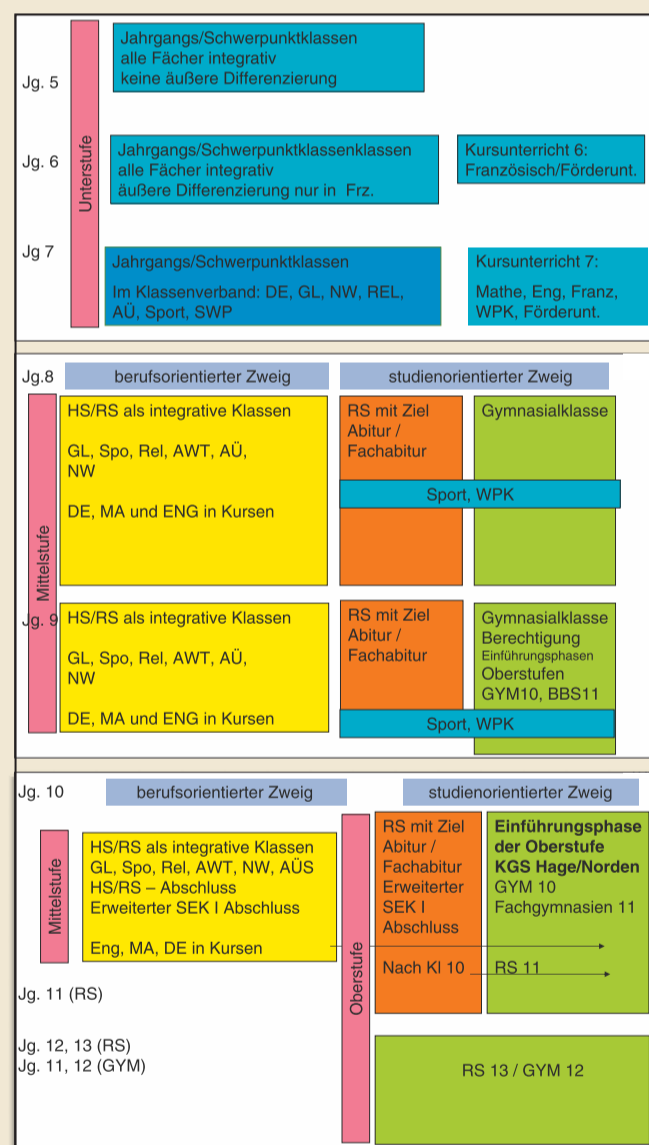
„Bei einem Wechsel können die Schüler an der KGS bleiben“

THEO WIMBERG

Künftig wird es besonders in den Klassen der Unterstufe Lerntheke geben, in denen die unterschiedlichen Lernmaterialien für Haupt-, Real- oder Gymnasialschüler ausliegen. Mit den Lehrern wird der Stoff allein oder in Gruppenarbeit vermittelt. Wimberg sieht in dem an der KGS praktizierten jahrgangsbezogenen Unterricht viele Vorteile: „Wir können die Schüler gerade in der schwierigen Phase der Pubertät durch diese Form des gemeinsamen Lernens mehr motivieren und haben Zeit für die Auswahl der richtigen Schulform.“

Komplett neu ist dagegen die Mittelstufe (ab 8. Jahrgang). Das schulische Angebot teilt sich in den berufsorientierten Zweig mit sehr vielen praxisbezogenen Elementen wie Betriebspraktika, Schülerfirma und Praxistagen in den Berufsbildenden Schulen und andererseits den studienorientierten Zweig

DIE NEUE STRUKTUR DER KGS HAGE-NORDEN



Das neue Konzept der KGS Hage-Norden sieht für die neuen Jahrgänge ab diesem Sommer ein Konzept vor, das die Erlangung des Abiturs auf drei Wegen ermöglicht.

mit der realen Gymnasialklasse (Abitur nach zwölf Jahren) oder einer Realschulklasse (Fachabitur oder Abitur nach 13 Jahren). Wobei Wimberg klar-

stellte, dass es auch Schülern, die den berufsorientierten Zweig gewählt hätten, möglich sei, im 10. Jahrgang unter Wahl einer zweiten Fremdsprache

(Französisch, Spanisch) in die Einführungsphase der Oberstufe zu wechseln und nach drei Jahren das Abitur abzulegen.



„Der berufsorientierte Zweig ist ein völlig neues Profil der KGS“, so Wimberg. Zwar würden die Schüler in Klassen unterrichtet, in den Hauptfächern würden jedoch für Haupt- und Realschüler unterschiedliche Kurse angeboten.

Oberstufe

Die Gymnasialklasse mit der Einführungsphase der Oberstufe ist genau so wie an den Gymnasien aufgebaut. „Allerdings gibt es dort nur einen Weg zum Abitur, die KGS Hage-Norden bietet den Schülern je nach Fähigkeit drei Wege an. Und die Schüler müssen beim Wechsel in einen anderen Zweig nicht eine andere Schule besuchen, sondern bleiben an der KGS. Als gebundene Ganztagschule stehen uns zudem mehr Lehrerstunden zur Verfügung und somit können wir kleinere Lerngruppen anbieten“, zeigt sich Wimberg von dem neuen Konzept überzeugt.

MORGEN INFO-ABEND

Die KGS Hage-Norden lädt alle Eltern von Viertklässlern aus Norden, Hage, Dornum, Großheide und Brookmerland morgen Abend ab 19 Uhr zu einem Informationsabend in die Schulmensa am Standort Hage, Bahnhofstraße, ein. Vorge stellt werden das neue Konzept, die Neigungsklassen und das Ganztagsangebot.

Samtgemeinde sieht Zeit für Umwandlung noch nicht gekommen

POLITIK Bürgermeister Johannes Trännapp reagiert erstaunt auf einen Antrag der FDP-Kreistagsfraktion

HAGE/NORDEN/FR - „Ich bin über die Pressemitteilung der FDP etwas erstaunt.“ Johannes Trännapp, Bürgermeister der Samtgemeinde Hage, äußerte sich gestern auf Anfrage befremdlich über die Aussagen der FDP-Kreistagsvertreter Rainer Feldmann und Uwe

Graalman im KURIER, zur nächsten Sitzung des Kreistages im April einen Kreistagsbeschluss vom Dezember 2008 zur Einrichtung einer IGS in Hage zum Schuljahr 2010/2011 aufheben zu wollen. Die FDP-Vertreter sehen in der Umwandlung der KGS zu einer IGS

eine wesentliche Verschlechterung des Schulangebotes. Die FDP wolle, so Feldmann und Graalman gestern, mit ihrem Antrag die KGS Hage-Norden langfristig in ihrer Existenz sichern. In den Augen des Samtgemeindebürgermeisters wird es die KGS Hage-Nor-

den solange geben, bis sich die vom Land vorgegebenen Rahmenbedingungen für die Gründung einer IGS verbessert haben. „Darüber sind sich alle einig“, brachte Trännapp seine Enttäuschung darüber zum Ausdruck, dass sich die FDP-Vertreter nicht beim Schul-

träger (Samtgemeinde Hage) informiert hätten. „Die Schule ist zu wichtig, als dass man damit politischen Populismus betreibt. Eine Rücksprache mit uns wäre daher sinnvoll gewesen.“ Wie berichtet, muss die KGS bei der Umwandlung in eine IGS aufgelöst werden und

würde somit ihren Status als gebundene Ganztagschule verlieren, was eine deutliche Verschlechterung des Angebotes bedeuten würde. Im Übrigen hat das Land das KGS-Konzept schon mal bis zum Schuljahr 2012/2013 genehmigt.